

Pressemitteilung | 02.07.2021

NFDI4DataScience erhält DFG-Förderung

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Konsortium für Datenwissenschaften und Künstliche Intelligenz erfolgreich in der zweiten NFDI-Runde

Am 2. Juli hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossen, den Antrag der Initiative NFDI for Data Science and Artificial Intelligence (NFDI4DataScience) zu fördern. Ziel von NFDI4DataScience ist der Aufbau einer Community-getriebenen Forschungsdateninfrastruktur für Datenwissenschaften und künstliche Intelligenz. Koordiniert wird das Konsortium vom Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme. ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften ist Partner und Mit Antragsteller im Konsortium.

NFDI4DataScience konzentriert sich auf verschiedene Arten von Daten und Artefakten, die sich innerhalb der wissenschaftlichen Community etabliert haben. Dazu zählen Veröffentlichungen, Daten, Modelle und Code. Transparenz, Reproduzierbarkeit und Fairness sind wichtige Herausforderungen.

Prof. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, sagt: „Daten sind ein entscheidender Rohstoff für wissenschaftliches Arbeiten und damit die Grundlage für neue Entwicklungen und Lösungen. Die Nationale Forschungsdateninfrastruktur ermöglicht die Nutzung wertvoller Datenbestände aus Wissenschaft und Forschung für das gesamte deutsche Wissenschaftssystem. Dies wird die Innovationskraft des Forschungsstandortes Deutschland und unsere Position im internationalen Wettbewerb nachhaltig stärken. Der Beschluss der GWK, das Konsortium NFDI4DataScience zu fördern, wird die für unsere Zukunft strategisch wichtigen Bereiche der künstlichen Intelligenz und der Datenwissenschaft ziel- und zukunftsorientiert vorantreiben.“

Dr. Sonja Schimmler, Sprecherin des Konsortiums, sagt: „Wir freuen uns sehr über die Annahme des Konsortiums. Mit NFDI4DataScience wollen wir die Data Science- und Artificial Intelligence-Community in der Wissenschaft voranbringen, einem interdisziplinären Feld mit Wurzeln in der Informatik. Unser Ziel ist es, bestehende Lösungen zu nutzen und eng mit den anderen NFDI-Konsortien und darüber hinaus zusammenzuarbeiten.“

ZB MED ist im Konsortium mit Prof. Dr. Dietrich Rebholz-Schuhmann vertreten. „Die Themen Datenwissenschaften und künstliche Intelligenz sind aus der Wissenschaft nicht mehr wegzudenken und werden in Zukunft interdisziplinär noch an Bedeutung gewinnen. Als Partner in diesem starken Netzwerk mitzuarbeiten ist uns bei ZB MED Ansporn und Herausforderung

zugleich“, begrüßt er die Entscheidung der GWK zur Förderung der NFDI4DataScience.

NFDI4DataScience wird alle Schritte des interdisziplinären Forschungsdatenlebenszyklus unterstützen, einschließlich der Sammlung/Erstellung, Verarbeitung, Analyse, Veröffentlichung, Archivierung und Wiederverwendung von Ressourcen im Bereich Data Science und Artificial Intelligence. In den letzten Jahren fand ein Paradigmenwechsel statt: Berechnungsmethoden arbeiten zunehmend mit datengetriebenen und oft auf Deep-Learning-basierten Ansätzen. Das führt zu einer zunehmenden Etablierung und Sichtbarkeit von Data Science als einer Disziplin, die vom technischen Fortschritt auf dem Gebiet der Informatik angetrieben wird und gleichzeitig von großer Relevanz für viele weitere wissenschaftliche Disziplinen ist. Transparenz, Reproduzierbarkeit und Fairness sind aufgrund der Komplexität moderner Data-Science-Methoden, die oft auf einer Kombination aus Code, Modellen und Daten für das Training basieren, zu entscheidenden Herausforderungen für Data Science und Artificial Intelligence geworden.

NFDI4DataScience wird von Fraunhofer FOKUS koordiniert, das Konsortium umfasst 15 Partner:

- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)
- Fraunhofer FOKUS
- Fraunhofer FIT
- FIZ Karlsruhe
- GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
- Hamburger Informatik Technologie-Center e.V. (HITeC)
- Leibniz Universität Hannover
- Schloss Dagstuhl – Leibniz-Zentrum für Informatik
- RWTH Aachen
- TIB Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften
- TU Berlin
- TU Dresden
- Universität Leipzig
- ZB MED Informationszentrum Lebenswissenschaften
- ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Weiterführende Informationen:

Die **Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)** soll die Datenbestände von Wissenschaft und Forschung systematisch erschließen, nachhaltig sichern und zugänglich machen sowie (inter-)national vernetzen. Sie wird derzeit in einem wissenschaftsgetriebenen Prozess als vernetzte Struktur individuell agierender Konsortien aufgebaut. Die NFDI wird in drei Stufen über einen Zeitraum von drei Jahren aufgebaut. In jeder der drei Stufen können neue Konsortien in einem wissenschaftsgeleiteten Bewerbungsverfahren in die NFDI aufgenommen werden. Bund und Länder wollen insgesamt bis zu 30 Konsortien fördern. In der Endphase stehen bis zu 90 Millionen Euro pro Jahr für die Förderung zur Verfügung.

<https://www.nfdi.de/>
www.dfg.de/foerderung/programme/nfdi/

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften ist ein Infrastruktur- und Forschungszentrum für lebenswissenschaftliche Informationen und Daten. Ziel ist es, die Forschung für Mensch und Umwelt zu unterstützen und zu stärken: von Medizin über Biodiversität bis hin zu Umweltschutz.

Die Arbeit von ZB MED orientiert sich an den strategischen Leitlinien:

- **Forschen + vernetzen:** Wir forschen gemeinsam mit der regional, national, europäisch und weltweit vernetzten Forschungsgemeinschaft.
- **Data Science:** Wir ermöglichen Datenanalysen und generieren neue Erkenntnisse durch Forschung.
- **Zugang zu Informationen:** Wir stellen den Zugang zu Information, Literatur und Daten als zentrale Informationsinfrastruktur nachhaltig bereit.
- **Open + FAIR:** Wir fördern die offene und reproduzierbare Wissenschaft im Sinne von Open Science und FAIR-Prinzipien.
- **Wissens- und Kompetenzvermittlung:** Wir vermitteln aktiv Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten.

ZB MED bietet als zentraler Information Hub für die Lebenswissenschaften eine Kombination aus überregionaler Informationsversorgung, Big-Data-Analysen und Wissensvermittlung. Dies unterstützt die Forschenden umfassend im Sinne von Open Science entlang des gesamten Forschungskreislaufs und ermöglicht so neue Erkenntnisse: Information und Wissen für die Lebenswissenschaften.

www.zbmed.de